

INHALTSVERZEICHNIS

VORREDE	7
I. ANLAGE UND RECHTFERTIGUNG DES UNTERNEHMENS	
1. Abhängigkeitsbehauptung, Qualitätsurteil und das Zeugnis der Fakten	17
2. Vorläufige Bestimmung eines Ähnlichkeitsgrades und Entwurf des Untersuchungsganges	23
II. KONSENS UND DISSENS IN TEILBEREICHEN DES PÄDAGOGISCHEN HANDLUNGSFELDES	
1. Frühkindliche Erziehung: Enthaltbarkeit und Zugriff	37
2. Kognitive Erziehung: Abwarten und Provozieren	43
3. Moralische Erziehung: Opportunismus und sittliche Autonomie	50
III. FREIHEIT ALS ZENTRALER ASPEKT DES PÄDAGOGISCHEN FELDES	
1. Materiale und formale Vorbedingungen der Untersuchung	79
2. Der reale Freiheitsraum der Schüler in Summerhill	92
3. Entwurf eines mehrdimensionalen Freiheitsraumes für den Zögling Emil	102
4. Rousseaus lineare Theorie der Freiheit als Dynamik der Selbstbestimmung	116
5. Indizien einer zirkularen Theorie der Freiheit als Statik psychischer Gesundheit bei Neill	131

6. Die Konzeptionen Neills und Rousseaus und ihre allgemeine praktische Potenz im Vergleich 175
7. Glück als Ziel freiheitlicher Erziehung. 200

IV. SITUATION UND WIRKEN DES ERZIEHERS

1. Der Vergleich zwischen den Erzieherpositionen bei Rousseau und Neill als Problem. 233
2. Unterschiede der sozialen Grundkonstellationen. 236
3. Divergierende Aufgabenstellungen für den Erzieher. 239
4. Diskrepanzen im Bereich des pädagogischen Verhältnisses. 243
5. Didaktik der „verrückten Welt“ und entwicklungs-gemäße Weltreduktion. 260
6. Ähnlichkeiten in nicht-trivialen Bedingungen und Funktionen 281
7. Lehrerausbildung in der Sicht Neills und Rousseaus 289
8. Beziehungen zur Pädagogik der Gegenwart 298

V. GRENZEN DES VERGLEICHS UND DER VERGLEICH-BARKEIT: DER PERSONALE BEREICH

1. Verknüpfung von Person und Werk 301
2. Parallelen in Lebensdaten und Charakterzügen 307
3. Kongruenz der bevorzugten Interessen 318
4. Gemeinsamkeit im Lebensplan: sozialer Aufstieg als Ziel. 324
5. Einigkeit in der Strategie: Reputation durch Opposition 330
6. Disparität der Lebensdimensionen: Idylle und Chaos 345
7. Existentielle Komponenten des Werks: Methodische Lässigkeit und Präferenz der Gefühle. 348
8. Ergebnis und Kritik. 365

ANMERKUNGEN.....	379
LITERATURVERZEICHNIS.....	431